baff

Das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes

1 / 2023

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

ZKZ10844

NACHHALTIG!

Neues Design und nachhaltiger Input.

Blut spenden. Leben retten. blutspendedienst.com/termine

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

EDITORIAL

Kirk Thieme

LANDESLEITUNG BAYERISCHES JUGENDROTKREUZ

Hallo liebe JRKler*innen!

Wir wünschen Euch ein frohes neues Jahr und hoffen, Ihr seid alle gut „rübergekommen“.
Dieses Jahr wollen wir mit Euch wieder einige spannende, aufregende und richtig großartige Aktionen erleben! Damit wir Ausflüge erleben können und uns zum gemeinsamen Basteln und Spielen treffen können, müssen aber einige von Euch weite Strecken zurücklegen, um in die Gruppenräume zu gelangen. Daher wollen wir uns in dieser nachhaltigen baff mal anschauen, ob und welche Möglichkeiten es denn gibt, klimafreundlich – wenn nicht sogar klimaneutral – mobil zu sein und stellen uns die Frage: Ist eine klimafreundliche Mobilität überhaupt möglich? Auch wollen wir Euch ein paar Tipps und Tricks mitgeben, wie man nachhaltiger leben kann. Wir erfahren, was man gegen zu große Müllberge tun kann und wie eigentlich „Abfall“ wiederverwertet werden kann.
Ich freue mich, mit Euch gemeinsam auf einen tollen Jahresabschluss 2022 zu schauen: Das Jugendrotkreuz Bayern hat gleich zwei richtig große Preise gewonnen! Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei jedem:r Einzelnen bedanken, denn ohne Euer Engagement wäre das nicht möglich gewesen!

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und auf ein großartiges Jahr 2023!

Euer

IN DIESEM HEFT:

Seite 5–21

Leitartikel:
Bildung mit begrenztem Radius?
Seite 6

GILT IMMER:

Da bist Du baff: Wenn Du das Auge siehst, wird Deine baff digital.

Wo „bäffchen“ drauf steht, ist auch „bäffchen“ drin. Hier gibt’s spezielle Inhalte für unsere jungen Leserinnen und Leser.

INHALT

21. JRK-Landesversammlung Seite 25

2-mal ausgezeichnet Seite 34

THEMENSTRECKE

Bildung mit begrenztem Radius?
Jugendarbeit im Dilemma zwischen Mobilität und Klimaschutz
Seite 6–8

Nachhaltigkeit im Gepäck
Bewusstes Reisen und Unterwegssein
Seite 10

Nachhaltige Reisen
In den Urlaub fahren mit dem Fahrrad: Funktioniert das?
Seite 12

Nachhaltigkeit im Verkehr
Über Stehzeuge und autonomes Fahren
Seite 14

Wohin mit all dem Müll?
Seite 16

Wie nachhaltig ist die baff?
Seite 18

Geschenkanhänger aus Samenpapier
Seite 19

AUS DEM VERBAND

Rückblick auf die 21. JRK-Landesversammlung
Seite 25

Rückblick auf die Bundeskonferenz
Seite 27

AG DIVERSITÄT
Diversität in Büchern
Seite 30

Auf zum Bundeswettbewerb!!
Seite 32

2-mal ausgezeichnet
Große Ehre zum Jahresende | Platz 1 bei der Helfenden Hand
Seite 34

BEZIRKSVERBAND SCHWABEN
Bezirksversammlung JRK in Schwaben
Seite 35

IN JEDEM HEFT

Fun Facts
Seite 9

Poster
Seite 20

1947 Zeichen
Nachhaltiger Umgang mit Rotkreuzler:innen
Seite 23

Lehrgangsvorschau
Seite 28

Ehrungen
Seite 29

ÜBER DEN TELLERRAND
Klimahelfer
Seite 36

Und was gibt's sonst?
Seite 38

Impressum
Seite 39

THEMA

DIE RICHTUNG STIMMT!

Auf der Fahrt zur Klimaneutralität haben wir in Europa den richtigen Abzweig genommen, dennoch begegnen uns auf dem Weg noch einige Sackgassen und Einbahnstraßen. Wie wir nachhaltig mitfahren und was wir sonst beitragen können, um gemeinsam das Klimaziel zu erreichen, lest Ihr auf den nächsten Seiten.

Bild: © wal (Pixabay)

Bildung mit begrenztem Radius?

Jugendarbeit im Dilemma zwischen Mobilität und Klimaschutz

Marko Junghänel BRJK

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung
macht entwicklungsbezogene Bildungsarbeit im Tourismus.

www.studienkreis.org

Jugendarbeit ist von Mobilität geprägt. JuleiCa-Qualifikation für oberbayerische Ehrenamtliche in Unterfranken oder gar internationale Jugendbegegnung in Israel – wie kann diese Form von Mobilität mit Klimaschutz zusammengehen? Während des „Ammerlander Gesprächs zur Zukunft des Reisens“, das der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung regelmäßig ausrichtet, stellten zwei Aktivistinnen von „Fridays for Future“ im vergangenen Jahr klar:

> **„Wir werden nie wieder in ein Flugzeug steigen. Fernreisen und internationale Begegnungen müssen angesichts des Klimawandels künftig online stattfinden!“**

Zwar ging es bei der Veranstaltung der entwicklungspolitischen Organisation vorrangig um das Reisen im touristischen Sinne, die zwei jungen Frauen formulierten ihr radikales Statement aber auch im Hinblick auf Studienaufenthalte oder Jugendbegegnungen. Man dürfe auch hier nicht mehr so tun als könne alles beim Alten bleiben, so die beiden 17-Jährigen aus München. Starker Tobak für diejenigen, die Jugendarbeit immer auch jenseits der heimischen Komfortzone sehen und organisieren. Bedeutet das, dass Jugendarbeit nur noch innerhalb eines begrenzten Radius stattfinden kann – dort, wo man per Bus oder Bahn hinkommt? […]

Klimafreundliche Mobilität ist möglich

Jugendarbeit ist mobil. Denn Angebote der verbandlichen, offenen oder kommunalen Jugendarbeit beinhalten immer den Aspekt der räumlichen Entgrenzung, des Hinausgehens in die Welt und der Begegnung mit anderen. Das lässt sich im städtischen Kontext mit den dort gebotenen Optionen vielleicht noch simulieren – für jeden Jugendring oder Jugendverband im ländlichen Raum würde diese unumstößliche Sichtweise der Aktivistinnen kaum lösbare Probleme mit sich bringen.

Jugendarbeit schwimmt dann nur noch im „eigenen Saft“; sie kann keine Impulse weitergeben oder aufnehmen. Gleichzeitig ist aber zu fragen, welche CO2-Bilanz beispielsweise ein außereuropäischer Fachkräfteaustausch hat, welchen ökologischen Fußabdruck eine landesweite Tagung verursacht, die an einem Ort stattfindet, der praktisch nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Die Fachstelle für internationale Jugendarbeit in der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) macht sich zu dieser Zwickmühle längst Gedanken; auch Bundesjugendring, Bayerischer Jugendring oder Kreisjugendring haben längst Positionspapiere zur Mobilität verabschiedet. Was bedeutet das aber konkret; wie wird sich (internationale) Jugendarbeit verändern? Mit „Learning Mobility in Times of Climate Change (LEMOCC)“ hat der IJAB ein langfristig angelegtes Projekt aufgesetzt, das Auslandsauf enthalte, Lernmobilität, ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit vor Ort und internationale Erfahrungen dahingehend erforscht, wie diese Formen von Mobilität in Einklang mit den klimapolitischen Forderungen der Jugendarbeit gebracht werden können. Das Projekt umfasst die aktuell laufende Studie „Listening to young people: Mobility for future“. Sie untersucht erstmals den Zusammenhang von Jugend, Mobilität und Klimawandel aus der Perspektive von jungen Menschen. Die Ergebnisse sind schon jetzt wegweisend für die Zukunft der (internationalen) Jugendarbeit. Im Rahmen eines Mixed-Method-Designs wurden die Perspektiven junger Menschen zwischen 15 und 30 Jahren aus sieben Ländern untersucht. So waren insgesamt über 1.500 Teilnehmende aus China, Deutschland, England, Estland, Finnland, Frankreich und der Türkei beteiligt. Die Ergebnisse enthalten wichtige Implikationen für Jugendarbeit bzw. Jugendmobilität. **So wurde beispielsweise deutlich, dass junge Menschen über alle beteiligten Länder hinweg den Klimawandel als ein ernst- bzw. sehr ernstzunehmendes Thema einordnen. Ihre Einschätzung zur Bedeutung des Reisens für den Klimawandel hängt jedoch eng mit ihren**

→

MEHR ERFAHREN

Mehr zum Projekt:
www.ijab.de/projekte

persönlichen Mobilitätserfahrungen zusammen. Junge Menschen, die häufiger mobil sind, schätzen die im Rahmen von Reisemobilität entstehenden Klimabelastungen höher ein als diejenigen, die seltener reisen. Für die Jugendarbeit kann dies bedeuten, neu(er)e Reiseformate mitzudenken und dem Wunsch nachzukommen, ausschließlich klimafreundliche und nachhaltige Mobilitätsoptionen anzubieten, denn: Junge Menschen sind bereit, ihre Art von Mobilität anzupassen, indem sie sich etwa klimafreundlicher Transportmittel bedienen oder seltener reisen, dafür jedoch längere Aufenthalte einplanen. Insgesamt zeigt die Studie, dass junge Menschen im Rahmen ihres Einsatzes für Fragen der Klimasensibilität ihrem individuellen Handeln und ihrer persönlichen Verantwortung eine hohe Bedeutung zuschreiben. Dies gilt auch für ihre Wünsche hinsichtlich einer klimasensiblen Jugendmobilität. So ist für sie beispielsweise auch eine vegetarische oder vegane Ernährung relevant – und dies nicht nur im Alltag, sondern auch beim Reisen; also auch bei Jugendbegegnungen oder Veranstaltungen der Jugendarbeit.

„Wir sind die Generation, die diesen Planeten in Zukunft braucht!"

Grundsätzlich gilt: Junge Menschen müssen (mehr) gehört werden und Möglichkeiten bekommen, sich transnational in ihrem Engagement und in ihren Diskussionen zu vernetzen und auszutauschen. In einem Punkt sind sich alle Befragten einig: Jugendliche müssen und sollen reisen. Sie sollen die Welt sehen, Kulturen erleben und Erfahrungen sammeln – all das erleben und selbst gestalten, was Jugendarbeit und Jugendbegegnung ausmacht. Denn das ist ein wichtiger Teil des Erwachsenwerdens, des Über-sich-Hinauswachsens. Auch wenn viele Projekte und Veranstaltungen seit Ausbruch der Pandemie online stattfinden: Virtuelle Meetings ersetzen Erfahrungen im realen Leben nicht, oder zumindest nicht vollständig. Wo sollte also angesetzt werden? In einem Aktionsplan werden die Ideen der Jugendlichen, die im Rahmen der Befragung entstanden sind, zusammengetragen und konkretisiert. Herauskristallisiert hat sich, dass Politik unter Zugzwang steht. Denn man macht es sich leicht, aus schließlich die Jugendmobilität an den Pranger zu stellen. Stattdessen sind generelle politische Veränderungen nötig, um den CO-Ausstoß zu reduzieren, wie beispielsweise die Energiewende, eine Verringerung von Massentierhaltung oder der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Konkret wünschen sich die Jugendlichen günstigeres Zugfahren, einen Ausbau der Digitalisierung oder nachhaltige Materialien während des Aufenthaltes. Denn wie eine der Teilnehmenden zusammenfasst: „Wir sind die Generation, die diesen Planeten in Zukunft braucht!" Und dafür ist ein Umdenken in vielen Lebensbereichen essenziell. ↙

MEHR ZUR PERSON

Marko Junghänel aus Lichtenstein, Jahrgang 1968, Kommunikationswissenschaftler und Politologe Redakteur bei „K3"

Dieser Artikel ist erschienen in „K3", 28. Jahrgang, Ausgabe 5, Dezember 2022

Nachhaltigkeit? – Jetzt mal konkret!

Hier steckt mehr drin – jetzt in der „my baff"-App

Nichts für die Tonne - Zero Waste

Klima-

neutral

Bilder: © Dennis (Pixabay), © Intermalte (Pixabay), © Gohsantosadrive (Flaticon)

Nachhaltigkeit im Gepäck

Bewusstes Reisen und Unterwegssein

BJRK Veronika Winter (© BJRK)

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“, so würde dieses Gedicht von *Matthias Claudius (1740–1815)* wohl heute nicht mehr beginnen. Viel eher könnte es so lauten:

> „Wenn jemand eine Reise tut,
> so tut er nicht dem Klima gut.“

Wer freut sich nicht, wenn es endlich wieder in den Urlaub geht, Erholung, neue Länder und Kulturen entdecken und einfach raus aus dem Alltag. Da macht man sich doch in erster Linie nicht Gedanken darüber, was unsere Reisebegeisterung für die Umwelt bedeutet. Doch im nächsten Schritt lohnt es sich, vor allem deswegen einmal darüber nachzudenken, ob wir unseren Urlaub, unsere Reisen nicht auch nachhaltiger gestalten können.

Dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) zufolge entstehen etwa fünf Prozent der weltweiten CO2-Emissionen durch den Tourismus. 75 Prozent dieser CO2-Emissionen, die dem Tourismus zugerechnet werden, werden allein durch die An- und Abreise zu den Urlaubsorten verursacht. Die Antwort Wie es anders oder besser geht liefert der Autor des Gedichts uns auch: **„Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.“**

Illustrationen: © Stickers (flaticon)

SO GEHT DAS …

… mit dem umweltbewussten und nachhaltigen Reisen!

Folgende Tipps sollen Euch eine Orientierung geben.

- → Sucht Euch Reiseziele in der Nähe, die mit der Bahn erreichbar sind
- → Lieber keine Flugreisen und Kreuzfahrten
- → Seit vor Ort zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs
- → Verhaltet Euch so umweltfreundlich wie zu Hause: Wasser und Strom sparen, Müll vermeiden, sorgsam heizen, bewusst essen etc.
- → Geht rücksichtsvoll mit der Natur um
- → Achtet auch Umwelt- und sozial Standards bei Reiseanbietern

Mit Stock und Hut auf Wanderschaft ist, zumindest was das Verkehrsmittel angeht, wohl die nachhaltigste Art zu reisen. Selbstverständlich sind das Fahrrad und auch die Bahn und Fernbusse gute Alternativen zu Flugreisen oder Kreuzfahrten, die durch einen hohen Ausstoß von CO2 und anderen Substanzen in Luft und Wasser die klimaschädlichste Art zu Reisen sind.

Auch unser Verhalten vor Ort kann eine große Belastung für die Umwelt bedeuten. Wasser- und Ressourcenverbrauch, Müllerzeugung und unser Verhalten in der freien Natur haben großen Einfluss darauf, wie nachhaltig und umweltfreundlich die Reise ist. ↙

Quelle: Umweltbundesamt

MEHR ERFAHREN

Dein ökologischer Rucksack:
www.naturfreundejugend.de

Reiseportal für nachhaltiges Reisen:
www.fairunterwegs.org

Green Travel Map:
www.destinet.eu

Nachhaltige Reisen

In den Urlaub fahren mit dem Fahrrad: Funktioniert das?

Anja Schönmüller

Habt Ihr Euch schonmal überlegt, wie Ihr möglichst nachhaltig verreisen könnt? Wenn es in den Urlaub geht, fliegt man oft, fährt mit Auto, Zug oder Bus. Häufig ist das leider nicht sehr nachhaltig, weil dabei ganz viel CO2 in die Luft gelangt. Habt Ihr schon mal überlegt mit dem Fahrrad zu verreisen? Ich will Euch heute zeigen, wie das geht und was Ihr beachten müsst, wenn Ihr eine Reise mit dem Fahrrad plant.

Ich bin Anja, bin 25 Jahre alt und bin schon seitdem ich 11 Jahre alt bin beim Roten Kreuz aktiv. In meinem Urlaub verreise ich am liebsten mit dem Fahrrad. Die letzten zwei Jahre habe ich meinen Urlaub bei zwei Radtouren verbracht. Die erste Tour ging von Norddeutschland in die Niederlande. Zusammen mit einer Freundin bin ich zwei Wochen lang 700 Kilometer Fahrrad gefahren. Bei der zweiten Tour waren es sogar 900 Kilometer und es ging von den Niederlanden nach Frankreich.

Was ist so cool daran mit dem Fahrrad zu reisen?

Für mich ist das Besondere an einer Reise mit dem Fahrrad, dass man den ganzen Tag an der frischen Luft ist. Man sieht immer schöne Landschaften und kann an ruhigen Plätzen in der Natur eine Pause machen. Man kann überall hinfahren, wo man möchte, auch dahin, wo man z. B. mit dem Auto nicht hinfahren darf. Ich fahre besonders gerne am Meer entlang, weil man da in der Pause immer kurz schwimmen gehen kann. Außerdem macht man Sport beim Rad fahren, es ist also auch eine gesunde Möglichkeit Urlaub zu machen. Eine andere gute Sache ist, dass man wenig Geld braucht, um eine Fahrradtour zu machen. Fahrradfahren ist kosten-

Illustrationen: © Stickers (flaticon)

los und wenn man ein Zelt mitnimmt und auf einem Campingplatz übernachtet, muss man viel weniger Geld bezahlen als z. B. im Hotel. Außerdem ist es nachhaltig, weil man nur die eigene Kraft aus dem Körper benutzt, um voranzukommen. Das Fahrrad muss man nie tanken.

Was muss man beachten, wenn man eine Radreise plant?

Für die erste Radtour sollte man sich überlegen, wohin man fahren möchte. Dafür muss man die Route planen. Dabei muss man gut aufpassen, wie viele Berge es auf dem Weg gibt. Wenn es viele Berge gibt, kann es nämlich ganz schön anstrengend werden. Zum Planen der Route gibt es verschiedene Seiten im Internet, die speziell für Fahrradtouren erstellt sind. So kann man sich die Route auf das Handy laden und sein Handy wie ein Navigationsgerät benutzen, genauso wie beim Auto. Um gut vorbereitet zu sein, muss man auch verschiedene Sachen einpacken. Dafür braucht man zwei Fahrradtaschen, die man auf dem Gepäckträger festmachen kann. Man sollte möglichst wenig Gepäck mitnehmen, denn je mehr man mitnimmt, desto mehr Gewicht hat man dabei und wenn man einen Hügel hochfährt, wünscht man sich immer man hätte weniger Gepäck mitgenommen! Wenn man campen möchte, braucht man auf jeden Fall ein Zelt und einen Schlafsack. Außerdem braucht man verschiedene Kleidung, auch für Regenwetter, und ganz wichtig: Sonnencreme! Natürlich sollte man auch einen Fahrradhelm tragen. Man muss sich vor der Fahrradtour anschauen, ob man am Fahrrad irgendetwas reparieren muss, bevor es losgeht. Schließlich will man nicht, dass das Fahrrad auf dem Weg kaputt geht. Trotzdem kann es mal passieren, dass etwas schief geht. Dafür sollte man ein bisschen Werkzeug mitnehmen, sodass man z. B. den Schlauch vom Fahrradreifen austauschen kann. Wenn Ihr, so wie ich, zwei Wochen Fahrrad fahren wollt, solltet Ihr auf jeden Fall zwischendurch immer mal einen Tag Pause machen. Sonst kann es ganz schön anstrengend werden jeden Tag Fahrrad zu fahren. ↙

Mit dem Radl kommt man richtig rum. Sogar bis ans Meer.

NICHT VERGESSEN

Was man auf einer Radreise gut gebrauchen kann:

- → Routenplaner-App (z. B. Komoot, Outdooractive)
- → Smartphone als Navigationsgerät
- → Gepäckträger und Fahrradtaschen
- → Zelt und Schlafsack
- → Regenkleidung
- → Sonnenschutz
- → aber: wenig Gepäck
- → Fahrradhelm
- → Radwerkzeug
- → Fahrrad :P

Tipp: Wenn Ihr nicht direkt zwei Wochen Fahrrad fahren wollt, könnt Ihr auch erstmal einen oder zwei Tage mit dem Fahrrad fahren und dabei schauen, ob es Euch Spaß macht. Wenn Ihr noch nicht allein in den Urlaub fahrt, könnt Ihr auch Eure Eltern fragen, ob sie mit Euch eine Fahrradtour machen wollen. Denn egal ob für zehn Minuten oder zwei Wochen, Fahrrad fahren macht Spaß und ist nachhaltig!

Illustrationen: © freepik, © eucalyp, © fjstudio, © nawicon (flaticon)

Nachhaltigkeit im Verkehr

Über Stehzeuge und autonomes Fahren

Thomas Wolf

Thomas ist Bezirksvorsitzender im Bezirksverband Ober- und Mittelfranken und beschäftigt sich schon sehr lange mit dem Thema Nachhaltigkeit. Er ist bereits seit 2015 elektrisch unterwegs und klärt auf seinem YouTube-Kanal über Elektromobilität und erneuerbare Energien auf. In diesem Zusammenhang hat er für die baff einen persönlichen Artikel zu Nachhaltigkeit im Verkehr verfasst.

Lest hier einen Auszug:

Wirkungsgrad

Stell Dir vor, Du bist bei einem guten alten Freund zu einem runden Geburtstag eingeladen und möchtest ihm, einem Feinschmecker, eine große Freude machen. Du bringst 10 g Alba-Trüffel mit, dem teuersten Trüffel der Welt. Bei Deinem guten Freund angekommen freut er sich sehr und möchte den Trüffel mit seinen Gästen genießen. Ihr geht zusammen in die Küche, um den Trüffel zu hobeln. Dein Freund nimmt ihn, wiegt 8 Gramm ab und schmeißt diese in den Mülleimer. Du bist vollkommen entsetzt, wie kann er nur den wertvollen Trüffel einfach wegschmeißen? Er antwortet: Wieso, ist doch Blue Efficency?

Was sich so surreal anhört ist das, was jeder, der heutzutage noch mit einem Verbrennungsmotor unterwegs ist, tagtäglich macht. Sieht man sich die gesamte Energieerzeugungskette am Beispiel eines VW Golf 7 von der Quelle zum Rad (Well-to-Wheel) an, so werden bei einem Dieselmotor nur rund 18 % der Energie in die Bewegung des Fahrzeuges umgesetzt, beim Benzinmotor sind er sogar nur 16 %. Die Prozentzahl bezeichnet den Wirkungsgrad des Antriebssystems, also welcher Anteil von Primärenergie in nutzbare Energie umgewandelt wird. Der größte Anteil der Energie wird beim Verbrennungsmotor in Wärme umgesetzt. Andere Antriebsarten sind da schon deutlich besser. Bei einem mit Wasserstoff betriebenen Fahrzeug (insofern dieser mit erneuerbaren Energien hergestellt wird) liegt der Wirkungsgrad schon bei rund 30 %. Ungeschlagen ist heute allerdings nur der rein batterieelektrische Antrieb: Hier liegt der Wirkungsgrad bei rund 71 % – wenn man den Strom vor Ort mit seiner eigenen PV-Anlage produziert sogar bei 80 %.

Illustration: © Stickers (flaticon)

Fahrzeug vs. Stehzeug

Jeder der ein eigenes Fahrzeug sein Eigentum nennt weiß es: Eigentlich müsste man es Stehzeug nennen. Denn 95% der Zeit steht ein durchschnittliches Fahrzeug nur einfach rum und nur zu 5% benutzen wir es wirklich zum Fahren. Nachhaltiger wäre es natürlich, wenn man die Fahrzeit eines Fahrzeuges – egal welche Antriebsart es hat – erhöht, dies würde den Ressourcenbedarf reduzieren und man könnte sich durch Konzepte wie Carsharing viele produzierte Fahrzeuge sparen. Auf der anderen Seite benötigen wir in Zukunft die batterieelektrischen Stehzeuge, um unser Stromnetz zu stabilisieren, wenn wir auf die angestrebten 100% erneuerbaren Energien im Strommix kommen wollen. Die Fahrzeuge werden dann als Pufferbatterien dienen, die wir ansonsten sowieso anschaffen müssten.

Autonome Fahrzeuge

Autonome Fahrzeuge werden mittelfristig das Konzept des Besitzes eines eigenen Fahrzeuges obsolet machen. Wozu sich ein eigenes Fahrzeug vorhalten, wenn man per App sich ein Fahrzeug buchen kann, das einen dann innerhalb weniger Minuten ohne Fahrer abholt und zum gewünschten Zielort bringt. Wer trotzdem unbedingt ein eigenes Fahrzeug braucht, der kann dann zumindest die Anzahl der Fahrzeuge in seiner Familie reduzieren. Denn aktuell steht das Fahrzeug ja tagsüber z. B. beim Arbeitgeber unnütz herum. Autonome Fahrzeuge können dann wieder nach Hause fahren und weitere Fahraufträge abarbeiten, oder, wenn kein Familienmitglied es braucht, das Fahrzeug auch Geld verdienen lassen, indem es durch Dritte genutzt werden kann. Autonome Fahrzeuge werden also auch die Anzahl der Fahrzeuge reduzieren, Zukunftsforscher rechnen damit, dass wir nur noch 20% des heutigen Fahrzeugbestands in Zukunft benötigen. Autonome Fahrzeuge haben auch das Potential den lokalen ÖPNV zu ersetzen oder zu ergänzen.

Alternative Fortbewegungsmittel

Das Auto ist für die meisten in Deutschland das Transportmittel Nummer Eins. Viele fahren wenige hundert Meter zum Einkaufen oder um die Kinder in die Schule zu bringen. Für kurze Strecken, oder für Bewohner:innen von Innenstädten in Großstädten gibt es mittlerweile viele Alternativen wie E-Scooter, Lastenfahrräder, e-Bikes oder „normale“ Fahrräder. Diese benötigen sehr viel weniger Energie als ein PKW.

Fazit

Nachhaltigkeit im Verkehr hat verschiedene Aspekte. Wer heute vor der Entscheidung über die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges steht, sollte sich Gedanken machen, welches Fortbewegungsmittel das geeignetste ist. In Großstädten mit guter Infrastruktur ist ein Verzicht auf das eigene Auto schon heute möglich, auf dem Land, oder bei der Notwendigkeit öfters längere Strecken zu fahren, ist ein batterieelektrisches Fahrzeug sicherlich die naheliegendste Lösung, insbesondere dann, wenn man den zum Betrieb notwendigen Strom mit der eigenen PV-Anlage herstellen kann. ↙

MEHR ZUR PERSON

Habt Ihr Fragen an Thomas oder wollt mal auf seinem Kanal vorbeischauen:

Thomas Wolf,
BAJ-Vorsitzender OMF
thomas.wolf@jrk-omf.de
YouTube-Kanal: @der-e-wolf

Den ganzen Artikel lest Ihr in der „mybaff“-App

Wohin mit all dem Müll?

Nachhaltigkeit und Wegwerfgesellschaft

BJRK Julian Smyrek und Annika Hitzelberger

Weihnachten ist mal wieder vorbei. Alle Geschenke wurden ausgepackt und vieles Neues hat seinen Platz gefunden. Was übrig bleibt? – Jede Menge Verpackungen.

Dieser ganze Verpackungsmüll belastet stark unsere Umwelt. Durch die Beseitigung unseres Mülls wird immer Energieverbraucht und wichtige Rohstoffe gehen verloren. Gerade Plastik kann in der Natur nicht verrotten und muss daher gesammelt und auf großen Mülldeponien gelagert oder direkt verbrannt werden. Müllverbrennung lässt jedoch giftige Gase entstehen, die in unserer Atmosphäre gelangen und die Luft verschmutzen. Nachhaltigkeit und Wegwerfmentalität passen also nicht wirklich zusammen. Am besten für unsere Umwelt ist es also, so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Wie das geht? Folgende Begriffe, hast Du sicherlich schon einmal gehört ...

RECYCLING

Aus Alt wird Neu

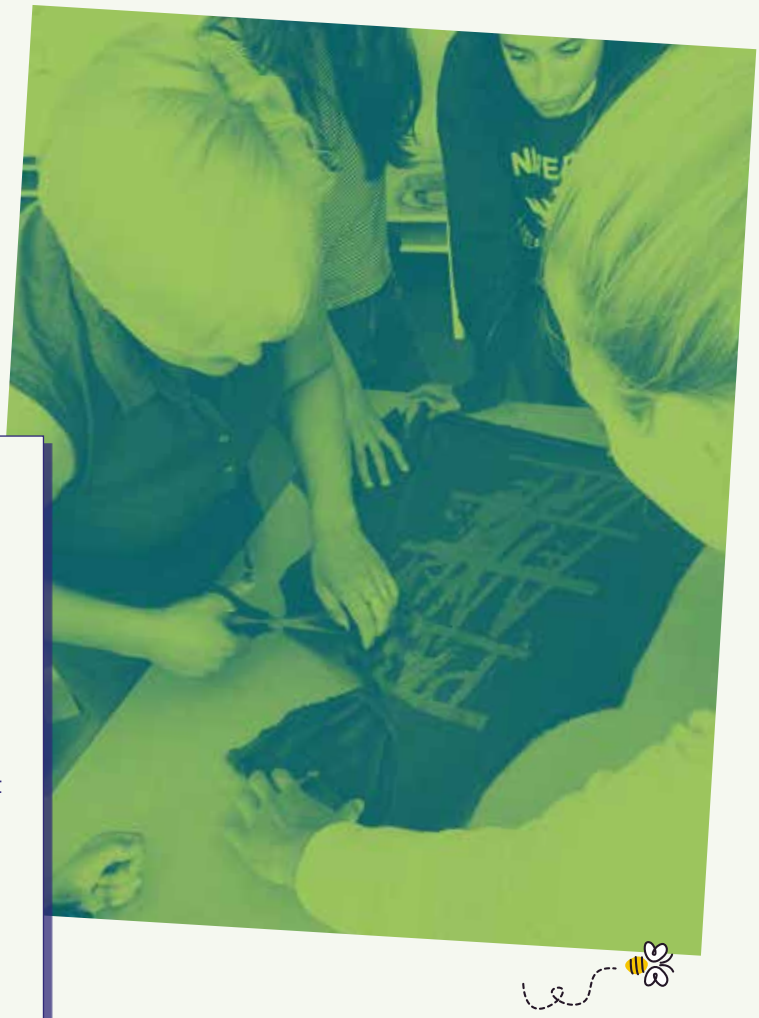
In unserem Abfall stecken viele Rohstoffe und Wertstoffe, die man wiederverwerten kann. Daher wird ein Teil unseres Mülls recycelt. Der Ausdruck „Recycling“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „wieder in den Kreislauf zurückführen“, im Deutschen sagen wir auch Wiederverwertung. Dabei wird das Material aus alten Dingen wiederverwertet, indem die enthaltenen Rohstoffe wieder in den Herstellungsprozess, in einen Kreislauf (engl. „cycle“), zurückgeführt werden. Altglas wird beispielsweise eingeschmolzen und neue Flaschen daraus gemacht. Für recyceltes Papier müssen nicht zahlreiche Bäume gefällt werden, sondern beispielsweise aus Euren alten „baffs“ wird neues Papier gemacht. Insgesamt entsteht so auch weniger Müll. Damit Recycling auch funktioniert, muss der Müll zuvor getrennt werden.

WIE GUT KENNST DU DICH AUS?

Was gehört in welche Tonne? Schau doch mal auf Seite 20/21.

GLEICH MAL NACHMACHEN!

Die baff 3/2019 findest Du in der „mybaff“-App



UPCYCLING

Aus Alt wird Wertvoll(er)

Aus Alt mach neu und wertvoller, das ist die Idee hinter „Upcycling“. Unbrauchbare Sachen oder Müll werden durch Kreativität und Bastelarbeit in etwas Schönes oder Nützliches verwandelt also aufgewertet („up“ = Englisch für hoch oder auf). Das könnt Ihr mit vielen Dingen ganz einfach selbst machen. Zum Beispiel lässt sich aus einem alten T-Shirt im Handumdrehen eine praktische Tragetasche machen. Die Idee dazu findet Ihr in der baff-Ausgabe 2/2019, natürlich auch online in der „mybaff“-App.

ZERO WASTE

Gar kein Müll

Für unsere Umwelt ist es am besten, so wenig Müll wie möglich oder noch besser gar keinen Müll zu produzieren. Ein Leben ganz ohne Müll zu erzeugen, klingt erstmal herausfordernd, kann aber gelingen. Dieses Prinzip oder Lebens-Konzept nennt sich „zero waste“, also „null Müll“. Um „müllfrei“ zu leben, helfen folgende 6-R-Regeln:

- → **Refuse:** Nach Möglichkeit verweigern, was Müll macht.
- → **Reduce:** Müll reduzieren, also das Produkt kaufen, das am wenigsten Müll verursacht.
- → **Reuse:** Wiederverwenden! Beispiel: keine Papiertaschentücher, sondern welche aus Stoff.
- → **Repair:** Reparieren statt wegwerfen.
- → **Recycle:** Wiederverwertbares nutzen.
- → **Rot:** Kompostieren! Biomüll gehört nicht in den Restmüll, sondern in die Biotonne.

6R

Illustrationen: © Stickers (flaticon)

Wie nachhaltig ist die baff?

BJRK

3-mal im Jahr kommt eines von ca. 10.000 gedruckten Exemplaren der „baff“ zu Dir nach Hause. Als baff-Redaktion versuchen wir bei Produktion und Versand der baff möglichst nachhaltig vorzugehen. Was wir schon tun, soll Dir diese Übersicht zeigen.

Papier

Das Papier, das wir verwenden ist ein FSC-zertifiziertes Papier. FSC® steht für „Forest Stewardship Council®“. Es ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltigere Waldwirtschaft. Das Holz für das Papier kommt aus Wäldern, die verantwortungsvoller bewirtschaftet werden. Zudem erfolgt die Papierherstellung klimaneutral.

(Quelle: WWF)

AUFS PAPIER VERZICHTEN UND DIE BAFF DIGITAL LESEN.

In der „mybaff“-App liest Du alle Ausgaben der baff digital auf Deinem Smartphone oder Tablet.

Kostenfrei für iOS und Android.

Bindung

Wir haben uns für eine Metallklammer-Bindung entschieden. Als nachhaltigere Alternative hätte auch eine Fadenbindung verwendet werden können. Jedoch hätten wir hierfür eine höhere Grammatur beim Papier verwenden müssen, so hätten wir unterm Strich mehr Papier verbraucht und hätten mit einem schwereren Magazin auch mehr Emission beim Versand erzeugt.

Klimaneutrales Druckerzeugnis

Die baff wird klimaneutral produziert. Für die knapp 1.500 kg CO_2, die bei Druck und Weiterverarbeitung entstehen, leisten wir einen Ausgleich, durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten.

Hier könnt Ihr Euch ansehen, welche Projekte unterstützt werden:

Versand

Versendet werden baff und Lehrgangskalender in einem Umschlag aus Recyclingpapier. Bei der Adressierung verzichten wir auf Klebeetiketten und drucken stattdessen Deine Adresse direkt auf den Umschlag bzw. auf die Zeitschrift selbst. Das „GoGreen“-Logo, das Du ebenfalls auf den Umschlag aufgedruckt findest steht für einen klimaneutralen Versand der baff. Dabei werden die beim Transport entstandenen CO_2-Emissionen wir von der Deutschen Post durch Investitionen in international anerkannte Klimaschutzprojekte kompensiert.

Illustrationen: © stickers, © torskaya, © Creaticca, © Victoruler, © Tempo_doloe (alle: Flaticon)

Geschenkanhänger aus Samenpapier

Eine Upcycling-Idee für Deine alten „baffs“

BJRK

Du brauchst:

- mehrere alte baff-Ausgaben
- ein Tütchen feine Blumensamen (z. B. Mohn, Phacelia, Löwenzahn)
- einen Mixer oder Pürierstab
- ein flaches Sieb, zum Beispiel einen Pfannenspritzschutz
- Ausstecher für Plätzchen (z. B. Herzen oder Kreise)
- Alte Handtücher und Geschirrtücher
- Optional: Lebensmittelfarbe für buntes Papier

So geht‘s:

1. Papier der alten „baffs“ in kleine Stücke zerreißen.

2. Zwei bis drei Handvoll Papierschnipsel in den Mixer füllen und etwa eine Tasse Wasser zugeben. Dann mixen, bis ein fester Brei entstanden ist. Ggf. Wasser oder Schnipsel ergänzen, bis die Konsistenz stimmt. Lebensmittelfarbe zugeben und nochmals gut durchmixen. Nun die Blumensamen mit einem Löffel unter den Papierbrei heben.

3. Die Ausstecher auf das Sieb setzen und zusammen auf ein mehrfach gefaltetes Handtuch legen. Mit dem Löffel den Papierbrei in die Förmchen füllen, verteilen und fest andrücken, sodass eine gleichmäßig dicke Papierschicht entsteht. Dann den Ausstecher abnehmen und weitere Papierstücke formen. Die Papierstücke mit einem Geschirrtuch abdecken, zusammen mit dem Sieb umdrehen und auf einem ausgebreiteten Handtuch ablegen.

4. Auf die noch nassen Rohlinge ein weiteres Geschirrtuch legen. Zuletzt ein weiteres Handtuch darüberlegen. Den Stapel mit einem großen Holz-Brett abdecken und so viel Feuchtigkeit wie möglich herauspressen. Optional Gewichte wie Konservendosen oder Bücher zum Pressen auf das Brett stellen.

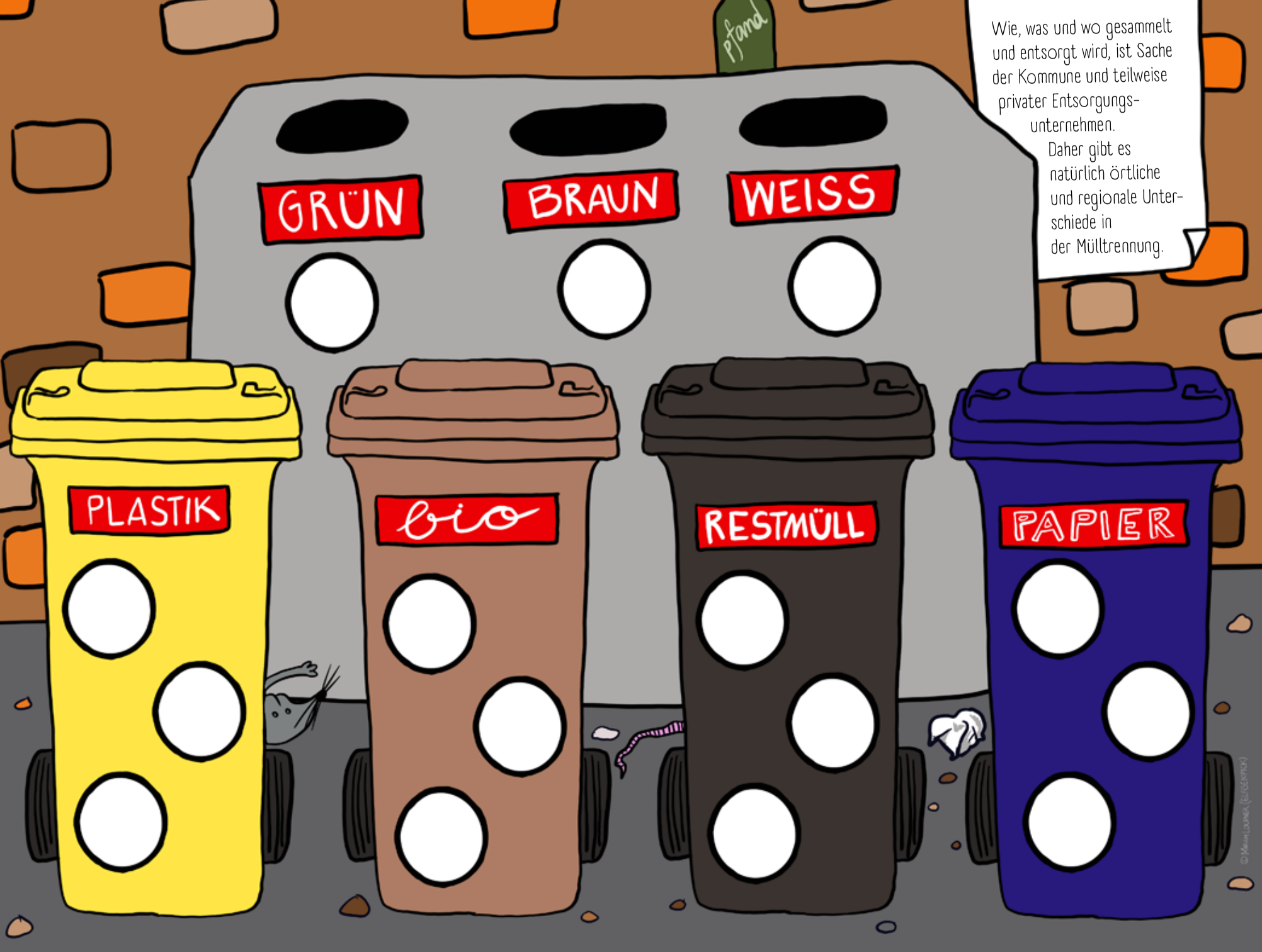
5. Die feuchten Papierstücke vorsichtig von den Geschirrtüchern lösen und an einem warmen luftigen Ort möglichst zügig trocknen lassen, damit die Samen noch nicht keimen.

6. Die trockenen Samenpapier-Anhänger einfach mit einem Loch versehen und ein Stück Schnur zur Befestigung hindurchfädeln. ↙

Quelle:
https://www.smarticular.net/samenpapier-selber-machen-karte/
Copyright © smarticular.net

Wohin mit all dem Müll?

Hinweis


Pfand
GRÜN
BRAUN
WEISS
PLASTIK
bio
RESTMÜLL
PAPIER
Wie, was und wo gesammelt und entsorgt wird, ist Sache der Kommune und teilweise privater Entsorgungs-unternehmen.
Daher gibt es natürlich örtliche und regionale Unterschiede in der Mülltrennung.

2023 IST DA,

**der Fahrplan ist gecheckt, die Route ist klar – volle Fahrt voraus in ein aufregendes Jugendrotkreuz-Jahr.
Wo die Reise hingeht? Stöbert doch mal im beiligenden Lehrgangskalender und lest auf den nächsten Seiten, was in unseren Gremien Thema war und ist. Dass wir gut unterwegs sind, bestätigen uns gleich zwei großartige Auszeichnungen.**

Bild: © BJRK

Nachhaltiger Umgang mit Rotkreuzler:innen

Yarvis Boutin BJRK

Die Menschen im Roten Kreuz leisten wertvolle und außerordentlich wichtige Arbeit. Umso wichtiger ist ein nachhaltiger Umgang mit ihnen.

Wenn man über das Thema Nachhaltigkeit nachdenkt, kommen einem zunächst Maßnahmen zum Sparen materieller Ressourcen in den Kopf. Nach längerem Hin- und Herüberlegen, habe ich mich gefragt, ob man den Menschen, als schaffendes Geschöpf, nicht auch als Ressource betrachten könnte – quasi als immaterielle Ressource. Lasst uns diese Idee weiterspinnen: Daraus würde folgen, dass man mit Menschen ebenfalls nachhaltig umgehen kann und sollte.

Die Menschen die sich im Roten Kreuz, sei es haupt-, ehren- oder nebenamtlich engagieren, leisten wertvolle und außerordentlich wichtige Arbeit. Umso wichtiger ist ein nachhaltiger Umgang mit Rotkreuzler:innen. Die persönliche Erfahrung zeigt allerdings, dass darauf kaum geachtet wird.

Grade im Ehrenamt wird oft vergessen, dass die Helfenden neben ihrem Engagement im Roten Kreuz auch noch einem Beruf nachgehen.

Sicherlich gibt es eine mehr oder weniger stark ausgeprägte Wertschätzungskultur, aber gibt es auch jemanden der darauf achtet, dass keine Überlastung stattfindet? Im Ehrenamt haben die Helfenden die Möglichkeit ihr Engagement eigenständig zu regulieren. Sicherlich gibt es auch hier nicht selten Menschen, die sich übernehmen, allerdings in eigener Verantwortung. Anders ist dies im Hauptamt. Grade im Rettungsdienst ist das Rote Kreuz als Arbeitgeber auf das Engagement der Mitarbeitenden angewiesen, dementsprechend gern wird die Bereitschaft einzuspringen oder mal einen Dienst im Monat mehr zu arbeiten angenommen. Allerdings scheint dies im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie immer größere Ausmaße anzunehmen. Häufig liest man in den Zeitungen, dass das Personal im Rettungsdienst an seinen Grenzen angelangt ist. Dies führt langfristig zu einer nicht zu vernachlässigenden Mehrbelastung des Personals und infolgedessen zu mehr und längerfristigen Krankheitsausfällen, die dann wiederum kompensiert werden müssen. Diese Kompensation wird nicht selten durch Ehrenamtliche gewährleistet und so dreht man sich immer weiter im Kreis.

Das System Rettungsdienst in Bayern ist bereits an seinen Grenzen angekommen und es ist nun an uns, dem Roten Kreuz gelegen, als größter Arbeitgeber im Bereich Rettungsdienst in Bayern, uns für bessere Arbeitsbedingungen für alle haupt-, ehren-, und nebenamtlich Tätigen einzusetzen, um unsere wichtigste „Ressource“ – den Mensch – zu erhalten. ↙

Rückblick auf die 21. JRK-Landesversammlung

Jörg Duda BJRK

Rund 20 Gäste sowie 60 Delegierte der Kreis- und Bezirksverbände haben zwei Tage intensiv das vergangene Jahr beraten, Perspektiven entwickelt und die neue JRK-Kampagne LAUTSTARK in Bayern gestartet.

Der Freitag

Anreise

Seit einigen Jahren ist es Tradition für viele, bereits am Freitag den Weg zu Landesversammlung anzutreten. So ist ein entspannter Start am Samstag möglich, alte Bekannte werden wiedergesehen und es bleibt mehr Zeit für den Austausch.

Der Samstag

Berichte

Eine der Aufgaben der Delegierten ist die Entgegennahme von Berichten. So hat die Landesleitung ihren 91-seitigen Jahresbericht (August 2021–August 2022) vorgelegt, der beraten wurde. Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz werden alle Vertretungen, die Fachbereiche mit ihren Arbeits- und Projektgruppen, Sitzungstermine und Schwerpunkte vorgestellt, die Arbeit des letzten Jahres dargelegt und auch immer ausgeführt, was mittelfristig die weiteren Schritte sein werden.

Arbeits- und Studienteil

Um die neue JRK-Kampagne LAUTSTARK in Bayern zu unterstützen, gab es einen längeren Studienteil. Kimberly von Unicef stellte vor, warum Kinderrechte relevant sind und welche Anknüpfungspunkte diese

MEHR ERFAHREN

Der Bericht ist online zu finden unter www.jrk-bayern.de/landesversammlung

für das JRK bieten. Hilke aus dem JRK-Landesverband Oldenburg ist eine der Multiplikatorinnen von LAUTSTARK und stellte im Anschluss die Ziele der neuen JRK-Beteiligungs- und Kinderrechte-Kampagne vor. Danach ging es in drei Arbeitsgruppen um Partizipation in den JRK-Gruppen, um Mitbestimmung auf kommunaler Ebene und die Möglichkeiten, sich auf Landesebene zu beteiligen.

Anträge

Zum Start der Versammlung lagen drei – eher redaktionelle – Anträge zur Änderung der JRK-Ordnung vor, die eine Änderung der Zusammensetzung der JRK-Kreisversammlung und mehr Teilnahmemöglichkeiten des/der Vorsitzenden des BJRK forderten. Die nunmehr gültige Verbandsordnung ist zu finden unter **https://jrk-bayern.de/ordnung-und-aufbau**

Informationen

Viel ist in den vergangenen 12 Monaten auf Landesebene geschehen und viel steht weiterhin an. Daher gab es einen ausführlichen Informationsteil. Jörg stellte die aktuellen Entwicklungen des neuen „Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter“ vor. Bildungsreferentin Pia führte in das neue Schutzkonzept des BJRK ein.

Bericht Bundesleitung

Auch die Informationen aus der Bundesebene des JRK sollten ihren Platz finden. Leider konnte kein Mitglied der Bundesleitung vor Ort sein, so jedoch lag ein ausführliches Info-Video der BL vor, in dem die aktuellen Herausforderungen und Themen skizziert wurden.

Kreisverbands-Austausch

Nach nunmehr gut einem Jahr in neuer Landesleitungs-Konstellation wurde die Gelegenheit genutzt, den bisherigen Austausch zwischen den Ebenen weiter zu intensivieren. Ausführlich Zeit genommen wurde, die aktuellen Entwicklungen auf Kreisebene und dortigen Herausforderungen wahrzunehmen, zu sammeln und so auch Themen an den zuständigen Stellen anzubringen, die diese weiterbedenken können.

Neues Corporate Design

Im September 2021 wurde das neue Corporate Design des JRK auf der Bundeskonferenz beschlossen. Die Landesleitung hat dieses nun auch bei der Landesversammlung ausführlich vorgestellt. Hierzu gab es 2022 auch zwei Online-Schulungen, wie dieses in den Gruppen umgesetzt werden kann.

Die 22. JRK-Landesversammlung findet 16.–17. September 2023 in Würzburg statt.

Ein toller Rahmen

Moderiert wurde die diesjährige Landesversammlung vor Ort von Cornelia Ast. Unterstützung erhielt sie von Dirk Irler, der den erneut angebotenen und erfolgreichen Live-Stream ins Netz moderierte. Die Burg Nürnberg bot die idealen Tagungsbedingungen für die rund 80 Gäste und Delegierte. Am Abend konnten sie sich auf zwei Programme aufteilen: neben der klassischen Altstadtführung durch die schöne Nürnberger Innenstadt ging es für andere Teilnehmende etwas tiefer herunter in die Historischen Felsengänge unterhalb der Altstadt. ↙

Rückblick auf die Bundeskonferenz

Neue Ziele für die nächsten Jahre

Jörg Duda

Die JRK-Bundeskonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium im Jugendrotkreuz. 2022 Jahr tagte sie vom 23.–25. September im niedersächsischen Einbeck. In der Stadt der Oldtimer kamen die Delegierten und Gäste aller 19 JRK-Landesverbände zu ihrer jährlichen Sitzung zusammen.

Wahlen zum EYCM

Bjarne aus dem LV Schleswig-Holstein wurde als Vertreter des JRK im europäischen JRK-Netzwerk, dem European Youth Coordination Network (EYCM) gewählt.

Die bayerische Delegation: v.l. Kirk Thieme, Martin Bätz, Cornelia Ast, Silke Staudt, Thomas Wolf, Dirk Irler, Luisa Bätz und Jörg Duda

Bekleidung

Nach der Verabschiedung des Corporate Designs im vergangenen Jahr galt es nun, auch die Farben und Verwendung dieser im Rahmen der JRK-Bekleidung zu regeln. Hierzu wurde eine neue Bekleidungs-Regelung beschlossen.

Strategischer Rahmen

Nach der Überarbeitung des Strategischen Rahmens wurde dieser final beraten und beschlossen. In diesem wird künftig das Thema Nachhaltigkeit eine größere Rolle spielen. Mit dem Strategischen Rahmen vereinbaren sich die Bundes- und Landesebenen auf Ziele und Schwerpunkte der Arbeit der kommenden zwei Jahre. Danach wird der Strategische Rahmen erneut ausgewertet und 2026 dann erneut evaluiert, bewertet und angepasst neu beschlossen.

Markenzeichen Schularbeit

2020 hat die Bundeskonferenz beschlossen, ein bundesweit gültiges Markenzeichen zu allen vielfältigen Angeboten des Verbandes rund um Schule zu entwickeln. Dieses Jahr lagen die ersten Entwürfe vor, die ausführlich diskutiert wurden. Zusammen mit der Bundesleitung werden die Landesverbände diese nun gemeinsam weiterentwickeln und 2023 bei der Bundeskonferenz verabschieden.

LAUTSTARK: die neue JRK-Kampagne

Eine lautstarke Vorstellung der am 03. September gestarteten lautstark-Kampagne gab es ebenfalls. Mitglieder der vorbereitenden Arbeitsgruppe waren vor Ort und haben einen einladenden Mitmach-Infostand aufgebaut und eine Vision der nächsten Schritte präsentiert. Lautstark wird den Verband noch bis 2025 begleiten.

MEHR ERFAHREN

Schaut doch mal auf der Kampagnenseite vorbei:
www.lautstark-jrk.de

Wer war da?

Die diesjährigen 8 Vertreter:innen des Bayerischen Jugendrotkreuzes unter den 84 Delegierten waren Martin Bätz, Cornelia Ast, Dirk Irler, Silke Staudt, Thomas Wolf, Luisa Bätz, Kirk Thieme sowie Jörg Duda. Die 6 bayerischen Delegierten werden – immer für 4 Jahre – bei der JRK-Landesversammlung gewählt. Dies geschah 2021 letztmals. Ein Stimmrecht nimmt darüber hinaus Kirk als Vorsitzender des BJRK wahr, Jörg ist als Geschäftsführer beratendes Mitglied fest in der Delegation.

Und 2023 geht es ins Ruhrgebiet in den Landesverband Nordrhein und Schleswig-Holstein ist 2024 Ausrichter der BuKo. ↙

Lehrgangsvorschau

Dieser baff liegt der neue Lehrgangskalender bei mit unserem bunten Programm von Mai 2023 bis April 2024. Und auch für die nächsten Monate im neuen Jahr haben wir noch einiges im Angebot.

Februar

(Mini-)Trau-Dich
08.02.2023 // 12.02.2023
München

März

LeiCo-Talk
02.03.2023, digital

Fachliche Fortbildung für Ausbilder Notfalldarstellung
05.03.2023 München

Leitungskräfte in der Jugendarbeit auf Kreisebene
17.–19.03.2023 Berching

April

Juniorhelfer
19.04.2023 // 23.04.2023
München

Wissen schützt! – Mach mit beim Schutz vor sexualisierter Gewalt
22.–23.04.2023 Neuendettelsau

Forum für Gruppenleiter*innen
28.04.–01.05.2023 Josefstal

Mai

Ausbilder Notfalldarstellung
05.05–07.05.2023 Augsburg

Leitungskräfte in der Jugendarbeit auf Kreisebene
12.05.–14.05.2023 Dinkelscherben

Juniorhelfer plus
14.05.2023 // 24.05.2023
München

Juni

„LAUTSTARK" – Die neue JRK-Kampagne
17.–18.06.2023 Nürnberg

Kochen für Gruppen
30.06.–02.07.2023 Reimlingen

MEHR ERFAHREN

Alle unsere Lehrgänge und Veranstaltungen findet Ihr auch im aktuellen Lehrgangskalender oder unter www.jrk-bayern.de/veranstaltungen.

Ehrungen im Jugendrotkreuz

Das BJRK Ehrenzeichen honoriert außergewöhnliches Engagement im und für das Bayerische Jugendrotkreuz.

GOLD

Sabine Teubert-Knefely
Johann Kienberger
Sonja Hieber

SILBER

Thomas Liebl
Gernot Schönfeld
Harald Hruschka

BRONZE

Nicole Rozek
Katharina Achatz
Marvin Kliem

EHREN-MITGLIED

Thomas Schlott

Weitere Infos zu Ehrungen im Jugendrotkreuz
www.jrk-bayern.de/ehrungen

Diversität in Büchern

Paula Seis und Ulla Wetterich

Das Sams
Paul Maar

♥ Gefällt 213 Mal

Kinderbuch Begleitet das Sams und die Familie Taschenbier auf eine Reise durch das pure Chaos, dass das Sams mit sich bringt. Taucht in das Buch ein und lacht über die seltsamen Situationen die durch seine Wunschpunkte und seiner Art entstehen.
#BlauePunkte #RoteHaare #Beliebt #Chaos

Kommentare

Ich finde erstaunlich, dass es dem Sams nichts ausmacht, dass ihn so viele komisch anschauen nur wegen seinem Aussehen

- Das Sams ist einfach so wie es ist.

Mir ist aufgefallen dass bei Sams nur hetero-sexuelle mitspielen.

Löcher. Die Geheimnisse von Greenlake
Louis Sachar

♥ Gefällt 307 Mal

Roman Gefängnis oder Camp Greenlake? Diese Frage muss sich der 14-jährige Stanley auch stellen. Natürlich wählt er das Camp Greenlake. Aber ist das auch besser oder erwartet ihn dort ein viel schlimmerer Alltag?
#Vielfalt #BLM #GroßeChance #StraßenKind #KeineFreunde #Freundschaft

Kommentare

Voll cool, dass da eine mitspielt die eine dunkle Hautfarbe hat. Warum bitte ein Zero genannt?

- Weil er nicht so clever ist und nichts kann.
- Er kann doch Löcher graben.

Anhand von dem Beispiel von Zero kann man sehen dass Menschen die als Kind nicht die Chance hatten lesen oder schreiben zu lernen trotzdem eine große Chance im Leben bekommen können.

Bilder: © Gun, © Mohamed Hassan (beide: Pixabay)

Drei Schritte zu dir
Rachael Lippincott

♥ Gefällt 259 Mal

Drama Die 17-jährige Stella verbrachte aufgrund ihrer Lungenkrankheit als Jugendliche viel Zeit im Krankenhaus. Dort lernte sie Will kennen, der genau wie sie eine Lungenkrankheit hat. Sie verlieben sich ineinander, aber müssen aufgrund ihrer Krankheit immer mindestens 4 Schritte Abstand halten. Wie geht es in ihrer Liebe wohl weiter?
#Anders #Love #Strong #Abstand #Krank #Zusammenhalt

Kommentare

Da spielen so viele mit, die eh nichts können!

Die können doch genauso viel wie jeder andere Mensch auch

Ich finde krass wie sie von ihren Freundinnen unterstützt wird, denn in diesen schwierigen Zeiten ist es sehr wichtig wenn man Unterstützu8ng von Freunden bekommt. Anhand von diesem Beispiel sieht man dass es wichtig wäre wenn sich viele Menschen eintragen würden um eine Lunge zu spenden.

Tanz der Tiefseequalle
Stefanie Höfler

♥ Gefällt 222 Mal

Jugendbuch Nico wird gemobbt weil er anders ausschaut. Doch im Laufe des Schuljahres verliebt er sich in die hübsche Sera. Glaubt Ihr er schafft es ihr Herz zu gewinnen?
Wurdet Ihr schon mal gemobbt?
#Love #Mobbing #Pummelig #Dumm #Arrogant #Hübsch #Dünn #Dick #BodyShaming

Kommentare

Ja ich wurde schon mal gemobbt, aber als sie dann mit mir geredet haben, haben sie gemerkt das ich ein „normaler Mensch“ bin

Ich verstehe nicht warum man Menschen mobben muss nur weil sie anders ausschauen, es kommt doch auf den Charakter an

Warum macht die Sera überhaupt was mit dem, die wird doch jetzt auch gemobbt, weil sie was mit ihm macht.

DIES IST TEIL 1

einer Beitrags-Reihe zu Diversität in Büchern, Filmen und Musik.

Auf zum Bundeswettbewerb!! Auf nach Mainz!!

Hallo, wir sind die Gummibärenbande aus dem Kreisverband München und durften heuer zum Bundeswettbewerb fahren.

Michaela Sieber JRK München

Die Reise begann bei unserem Kreiswettbewerb. Wir haben in unsere Altersstufe gewonnen und dachten uns: „Just for fun“ fahren wir zum Bezirkswettbewerb. Unser einziges Ziel: Spaß haben! Diesen hatten wir auch und nebenbei haben wir den Wettbewerb als Gesamtsieger über alle Stufen gewonnen und uns für den Landeswettbewerb qualifiziert.

Wir waren sowas von „baff“. Also auf zum Landeswettbewerb! Hierfür haben wir uns in Erster Hilfe und Rotkreuzwissen vorbereitet. Aber unser oberstes Ziel war: Spaß haben! Unser Outfit: pinke T-Shirts mit Gummibären. Allen Ungläubigen sei gesagt: auch Männer können pink tragen! **Moosburg, 24.07.2022 ca. 12:00 Uhr, der 1. Platz in der Stufe 2 des Landeswettbewerbes geht an: München!**

Wir konnten es nicht fassen! Wir sollten nach Mainz zum Bundeswettbewerb fahren.

Am Donnerstag ging es los. Was war unser oberstes Ziel: Spaß haben. Am Freitag haben wir Mainz besichtigt, gemeinsam mittaggegessen und sind entspannt am Wettbewerbsgelände ankommen. Die Wartezeit haben wir uns durch Tanzen verkürzt und dabei gleich andere JRK-Gruppen kennengelernt. Nach der offiziellen Begrüßung erwartete uns noch eine besondere Überraschung: ein Gruß aus der Heimat – die daheimgebliebenen Münchner JRKler:innen haben uns ein Video mit Anfeuerungs- und Mutmachclips gedreht. Was für eine Überraschung!

Am nächsten Morgen: 6:25 Uhr, wir starten zum Wettbewerbsgelände.

Bevor für uns der Wettbewerb los ging, mussten wir im Menschenkicker-Fußball gegen andere spielen. Anschließend haben wir zur aktuellen JRK-Kampagne ein Plakat gestaltet. Nach dem Mittagessen dann endlich der Startschuss: die Stationen! EH-

"GUMMIBÄREN HÜPFEN HIER UND DORT UND ÜBERALL, SIE SIND FÜR DICH DA, WENN DU SIE BRAUCHST, WIR SIND DIE GUMMIBÄREN."

„Just for fun" fahren wir zum Bezirkswetbewerb

Theorie und RK-Wissen kennen wir aus Bayern, aber nun gab es Stationen wie: Musisch-kulturell, Soziales, EH-Einzel. Insgesamt 10 Stationen galt es zu absolvieren, dann war es geschafft. Wir waren völlig erledigt, aber der Tag war noch nicht rum. Die Siegerehrung fand am gleichen Abend statt.

Den ganzen Tag über hatten wir via Live-Ticker Infos nach München gesandt und nun kam der spannende Teil.

Nicht nur wir live vor Ort auch JRKler:innen daheim, Eltern, Geschwister, Freunde, saßen vor den Handys und verfolgten live die Siegerehrung in unserer WhatsApp Gruppe. Wie auch bei allen Wettbewerben vorher, saßen wir händchenhaltend zusammen, Schweiß war uns egal. Und dann: Der 1. Platz in Erster Hilfe, (Wahnsinn!), geht an den drittplatzierten der Stufe 2 beim Bundeswettbewerb: München.

Wir fielen uns in die Arme, wir schrien kreischten und waren einfach nur happy. Am meisten stolz sind wir auf den 1. Platz in Erster Hilfe. Unsere Followers daheim am Handy mussten warten, bis wir unseren Pokal, Urkunden und Medaillen überreicht bekommen hatten. Dann erfuhren auch sie die super Neuigkeiten. Anschließend wurde mit den anderen JRK-Gruppen aus ganz Deutschland gefeiert. Zu vielen haben wir immer noch Kontakt. An dieser Stelle sei gesagt, wir würden uns freuen euch auf der ein oder anderen JRK-Aktion wiederzusehen. Denn eins sei gesagt, wir sind alle Gewinner, weil wir es so weit geschafft haben.

Wir sind dankbar diese besondere Erfahrung machen zu dürfen und können diese jedem anderen nur wünschen. Wir drücken euch die Daumen! ↙

2-mal ausgezeichnet

Große Ehre zum Jahresende

BJRK

Verfassungspreis für das Bayerische Jugendrotkreuz

Im Rahmen des diesjährigen Bayerischen Verfassungstages wurde dem Bayerische Jugendrotkreuz der Verfassungspreis **„Jugend für Bayern“** verliehen. Stellvertretend für über 106.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in ganz Bayern im Jugendrotkreuz ehrenamtlich und mit viel Herzblut engagieren, nahmen Yarvis und Kirk aus der Landesleitung den Preis entgegen. Auf großer Bühne wurden wir für unseren **herausragenden Einsatz im Sinne der Bayerischen Verfassung** geehrt. Rund 600 geladene Gäste aus Regierung, Politik und Gesellschaft wohnten dem Festakt bei.

Innenminister Joachim Herrmann (CSU) und der Stiftungsratsvorsitzende der Bayerischen Volksstiftung, Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, überreichten die Auszeichnung zusammen mit Florian Besold, dem Vorsitzenden des ausrichtenden Vereines Bayerische Einigung.

„Für uns ist dieser Preis eine wahnsinnige Wertschätzung für die Arbeit und das Engagement all unserer Kinder und Jugendlichen im Jugendrotkreuz und auch ein großer Anreiz weiterhin mit so viel Herzblut dabei zu bleiben und der Rot-Kreuz-Familie treu zu bleiben.“

– Yarvis Boutin, stellv. Vorsitzende Bayerisches Jugendrotkreuz ↙

Platz 1 bei der Helfenden Hand

Der Praxistag Schulsanitätsdienst der bayerischen Hilfsorganisationen erhielt den **Förderpreis Helfende Hand** des Bundesministeriums des Innern und Heimat.

Am 05. Dezember 2022 war es so weit und die **Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst der bayerischen Hilfsorganisationen** (ARGE SSD) erhielt als vorbildliches Projekt in der Kategorie Nachwuchsarbeit den diesjährigen Förderpreis Helfende Hand des Bundesministeriums des Innern und für Heimat.

Der Preis ist die höchste Auszeichnung ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz. In Berlin nahmen Felix Höpfl (Malteser), Steffi Schmidt (Johanniter Jugend) und Florian Rößle (Bildungsreferent Bay. Jugendrotkreuz) die Auszeichnung aus den Händen von Bundesinnenministerin Nancy Faeser in Empfang. ↙

MEHR ERFAHREN

Am 11. März 2023 findet dann bereits der **12. Praxistag Schulsanitätsdienst** statt, dieses Mal in Regensburg.
Infos unter:
www.jrk-bayern.de/ssd-praxistag-2023

Bezirksversammlung JRK in Schwaben

Es wurde neu gewählt

Bettina Pöhlmann

Am 29. Oktober fand die schwäbische JRK-Bezirksversammlung in Kloster Roggenburg statt. Gestartet wurde mit einer Gedenkminute für Dagmar Rustler, die uns leider viel zu früh verlassen hat. Neben einem interessanten Workshop zum Thema „Was bedeutet es LDJA zu sein?“ ging es unter anderem auch um die neue JRK-Kampagne „Lautstark“ sowie die Wahl des Vorsitzenden sowie dessen Stellvertretung. Einstimmig wurden Dorothee Schöps zur Vorsitzenden und Julia Schemberg zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Wir gratulieren beiden recht herzlich.

Schemberg (stv. Vorsitzende), Kathrin Bruss (Landesleitung JRK) und Dorothee Schöps (Vorsitzende) nach der Wahl

In diesem Zusammenhang musste sich der Bezirksausschuss JRK leider auch von Max Endt verabschieden. Vielen Dank für Deinen Einsatz und wir hoffen, Du bleibst uns trotzdem zumindest für die ein oder andere Aktion erhalten. ↙

Klimahelfer

JRK-Kampagne neu serviert

Deutsches Jugendrotkreuz BJRK

Der Klimawandel findet nicht irgendwann oder irgendwo statt. Nein, wir sind mittendrin. Ob Hitzesommer, orkanartige Stürme oder Überschwemmungen: Wir alle spüren, dass etwas ins Wanken gerät. Wir sind alle gefordert, viel mehr für den Klimaschutz zu tun als bisher. Wir alle müssen unseren individuellen Beitrag zu diesem Thema leisten und unsere gemeinsamen Anstrengungen verstärken! Das weltweite Engagement von Jugendlichen hierzu zeigt: Wir wollen in der Gesellschaft den Schutz des Klimas voranbringen! Junge Menschen schauen nicht weg, sondern setzen sich aktiv für die Zukunft unserer Welt ein.
Bereits von 2012 bis 2014 stand mit der Kampagne **„Klimahelfer Änder' was bevor's das Klima tut"** das Thema auch im Jugendrotkreuz im Fokus und hat seitdem an Bedeutung nur noch zugenommen. In der Kampagne ging es um die humanitären Konsequenzen des Klimawandels. Herausforderungen durch die Erderwärmung wurden thematisiert genauso wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Kampagne zeigte auf, wie wir als Gesellschaft angemessen auf die Folgen des Klimawandels reagieren können. Das JRK leistete in diesem Rahmen zielgruppengerechte Bildungs- bzw. Aufklärungsarbeit für mehr Klimaschutz. Viele JRK-Mitglieder aus Bayern engagierten sich als „Klimahelfer" und „Klimahelferinnen".
Nachhaltiges Handeln und seine Implementierung in unserem Verband und unserem Alltag sind laufende Prozesse und nicht mit dem Abschluss der damaligen Kampagne zu Ende. **Im Jahr 2020 wurden daher die Kampagnenmaterialien umfassend aktualisiert.**

Das Klimahilfe-Journal und das zugehörige Arbeitsheft sind in der Mediathek des Jugendrotkreuzes downloadbar:
www.jugendrotkreuz.de/mediathek/jrk-materialien

Nachhaltigkeit im Jugendrotkreuz

Im Deutschen Jugendrotkreuz ist Nachhaltigkeit als eines der zentralen Hauptziele im Strategischen Rahmen verankert. Das bedeutet, dass sich das Thema in allen Bereichen und Ebenen der Jugendverbandsarbeit wieder findet.

So werden Nachhaltigkeitsaspekte etwa bei Beschaffungen sowie im Reise- und Veranstaltungsmanagement berücksichtigt. Die JRK-Bundeskonferenz als höchstes Gremium des Jugendverbandes setzt jedes Jahr ein verbindliches, neues Nachhaltigkeitsziel für den Verband. Unter anderem haben die ehrenamtlichen Delegierten bereits 2019 mit großer Mehrheit beschlossen, dass bei Veranstaltungen auf Bundes- und Landesebene auf den Einsatz von Einweggeschirr und Einwegplastik verzichtet wird, sofern dies im eigenen Einflussbereich liegt.

Prädikat Nachhaltiges Handeln

Mit dem Prädikat Nachhaltiges Handeln wird das Engagement von JRK-Mitgliedern wertgeschätzt, die mit ihren Projekten die Welt nachhaltiger machen wollen. Auch motiviert es die Mitglieder des Verbandes, sich noch intensiver mit diesem vielschichtigen, komplexen Thema auseinanderzusetzen. Projekte können in der eigenen Jugendgruppe, in Schulen, bei Veranstaltungen oder in anderen Gemeinschaften stattfinden. Auf der JRK-Bundeskonferenz zertifiziert die JRK-Bundesleitung Projekte mit dem Prädikat „Nachhaltiges Handeln".

www.jugendrotkreuz.de/praedikat-nachhaltigkeit

Im Rahmen der Klimahelfer-Kampagne wurden in vielen Ortsgruppen in den Kreisverbänden Bäume gepflanzt:

- → KV Fürth: 300
- → KV Schweinfurt: 2
- → KV Südfranken: 1
- → KV Kehlheim: 1
- → KV Bad-Tölz: 1
- → KV Ostallgäu: 13
- → KV Rottal-Inn: 1
- → KV Schwandorf: 2

Insgesamt 321

Artikel zu den Baumpflanzaktionen findet Ihr in den baff-Ausgaben 2+3/2013 und 1/2014 online in der „mybaff"-App. ↙

Die UNESCO zeichnete am 5. November 2012 die JRK-Kampagne als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" aus.

Du möchtest mithelfen?
Dann melde Dich gerne bei Pia oder Flo in der Geschäftsstelle.

Pia Helmel
089 9241-1370
helmel@lgst.brk.de

Florian Rößle
089 9241-1391
roessle@lgst.brk.de

Forum für Gruppenleiter:innen

BJRK

Vom 28.04. bis 01.05. werden sich wieder rund 100 tolle Menschen am Schliersee aus- und fortbilden: getreu dem Motto „KREATIV-AKTIV-KOMPETENT" geht das Forum für Gruppenleiter:innen in die vierte Runde. Eine Veranstaltung wie diese braucht neben einem etwas verrückten Orga-Team und vielen Teilnehmenden auch vielfältige weitere Unterstützung. ↙

Mehr Infos:
www.jrk-bayern.de/content/forum-fuer-gruppenleiterinnen

Trau-Dich: Malbuch mit allen Zeichnungen

Florian Rößle BJRK

Ihr habt gefragt, Ihr habt gewartet, jetzt ist es da! – Das Trau-Dich-Malbuch!
Alle Zeichnungen aus Mini-Trau-Dich und Trau-Dich gesammelt an einem Ort. Nehmt die Buntstifte in die Hand und gebt großen und kleinen Abenteuern von Solfi und Rino Farbe. Viel Spaß beim Malen und Gestalten! ↙

Das PDF zum Download gibt's schon auf unserer Homepage und ganz bald ist unser Malbuch auch in gedruckter Version erhältlich.
www.jrk-bayern.de/sites/default/files/2022-10/trau_dich_malbuch_alle_zeichnungen.pdf

Der JRK-Blog

Verknappung auf Zeichen, Fokussierung auf Meldungen in Social Media, machen es nicht einfacher, Raum für Themen zu öffnen, die uns im Bayerischen Jugendrotkreuz wichtig sind. Diesen Raum öffnen wir in diesem Blog. Hier schreiben ehrenamtliche Mitglieder und hauptberufliche Kräfte der Landesebene sowie Gastautorinnen und -autoren über Themen, die uns im Bayerischen Jugendrotkreuz bewegen.
www.jrk-bayern.de/blog

IMPRESSUM

Herausgeber
Bayerisches Jugendrotkreuz
Garmischer Str. 19–21
81373 München
Tel.: 089 9241-1342
Fax: 089 9241-1210
info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de
www.schulsani.bayern

bayerisches.jugendrotkreuz
schulsani.bayern
jrk_bayern
jrk_bayern
01745766205 speichern & Nachricht mit „START“ per WhatsApp senden

Redaktion
Jörg Duda – V.i.S.d.P. (duda@lgst.brk.de)
Daniela Frei (frei@lgst.brk.de)

Lektorat
Daniela Frei

Design & Layout
elfgen pick gmbh & co. kg, elfgenpick.de

Druck
LANADRUCK GmbH

Versand/Einsendungen
Die baff wird an JRK-Mitglieder direkt und kostenlos versandt.

Redaktionelle Einsendungen (ca. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und Fotos aus der Kinder- und Jugendarbeit der Kreisverbände werden gern in der „my baff“-App veröffentlicht. Diese Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Mehr Infos und einen Leitfaden für baff-Autorinnen und -Autoren gibt es unter jrk-bayern.de/baff.

51. Jahrgang, Heft 1/2023

„MYBAFF"-APP:

Unsere hauseigene „mybaff"-App lebt von Euren Artikel zu News und Aktionen in Euren Kreisverbänden und Gruppen. So bleibt diese durch stets neue, spannende Inhalte interessant und bildet die Vielfalt unseres Verbandes ab.
Ein Blick lohnt sich immer!

Redaktionelle Einsendungen oder Vorschläge für Artikel an
baff.redaktion@jrk-bayern.de

Die baff kommt dreimal zu Dir nach Hause.
baff 2-2023
Thema: ***Ehrenamt***
Redaktionsschlüsse: 15. März, 15. Juli, 15. November
baff ist das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes.

Bayerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz